



Anleitung Rufus – bootfähigen Stick erstellen

Das Mittel der Wahl, um ISO-Dateien von Windows 10 oder Windows 11 auf einen USB-Stick zu schreiben, ist normalerweise das hauseigene Windows Media Creation Tool. Die bessere Alternative ist allerdings die Freeware Rufus - sie ist deutlich schneller unterwegs und auch mit anderen Systemen kompatibel. Nun hat das Tool ein Update erhalten, das die Hardware-Prüfung von Windows 11 umgeht.

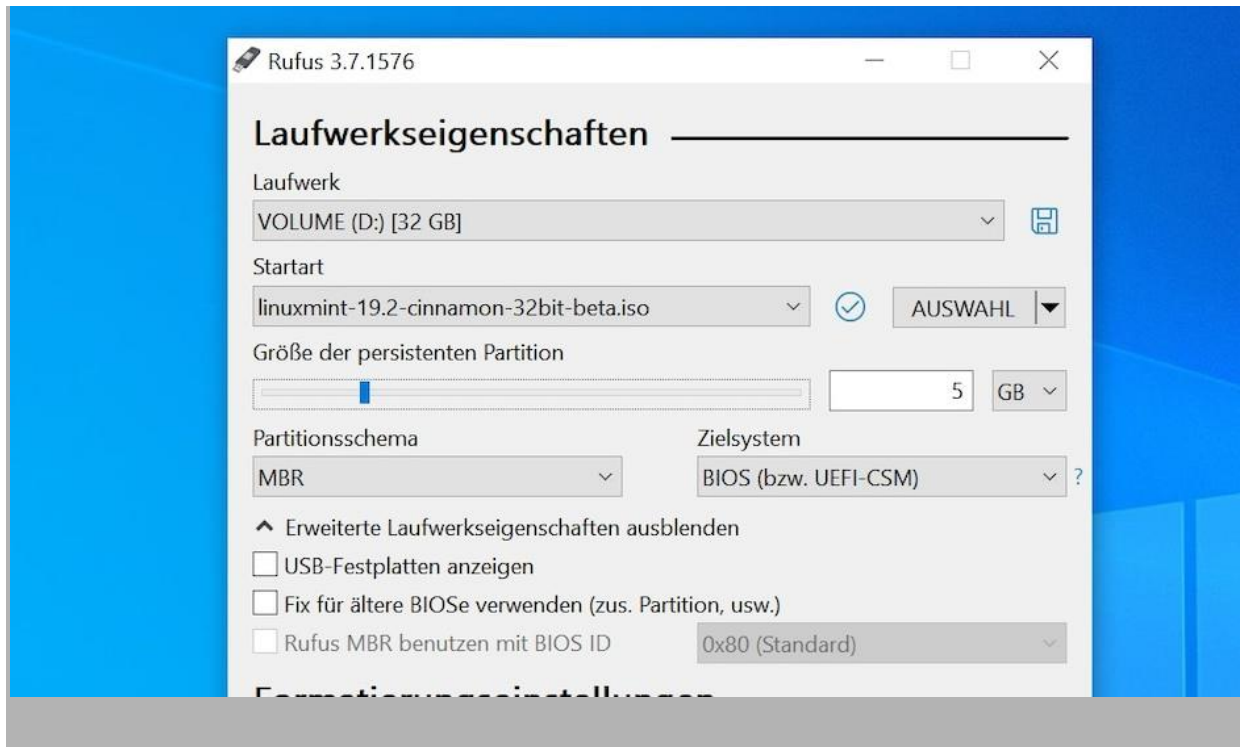
Sie möchten Ihren PC neu aufsetzen oder auf einem zweiten System Windows 10 oder Windows 11 installieren? Dann braucht es einen Boot-USB-Stick. Doch mit welchem Tool soll man den erstellen? Microsoft stellt das [Media Creation Tool für Windows 10](#) und eine eigene Version für [Windows 11](#) bereit, die genau das kostenlos erledigen sollen.

Doch das klappt nicht immer reibungslos und wer statt Windows lieber Linux auf dem Stick haben möchte, braucht ohnehin eine Alternative. Die Freeware [Rufus](#) ist deshalb meist die bessere Wahl und erledigt den Job schneller und zuverlässiger. So bauen Sie sich im Handumdrehen einen bootfähigen USB-Stick mit dem Betriebssystem Ihrer Wahl.

Nun gibt es Rufus in der neuen **Version 3.16** mit einigen Bugfixes und Verbesserungen für Windows 11. Besonders interessant ist dabei der neue Extended Installations-Modus für Windows 11, der unter "Abbildeigenschaft" zu finden ist. Sie können damit die vom Windows-11-Installer durchgeführte Hardware-Prüfung abschalten. Praktisch, wenn in Ihrem System kein TPM steckt, Sie kein Secure Boot verwenden oder zu wenig RAM haben. Ein detailliertes Changelog finden Sie auf der [Homepage des Herstellers](#).



Rufus: Das ist neu seit Version 3.x



Rufus kann persistente Partitionen erstellen, die Größe legen Nutzer per Schieberegler fest.

Highlight von Rufus 3 ist die Möglichkeit, einen persistenten Speicherbereich beim Erstellen von Linux USB-Sticks anzulegen. Was bedeutet das?

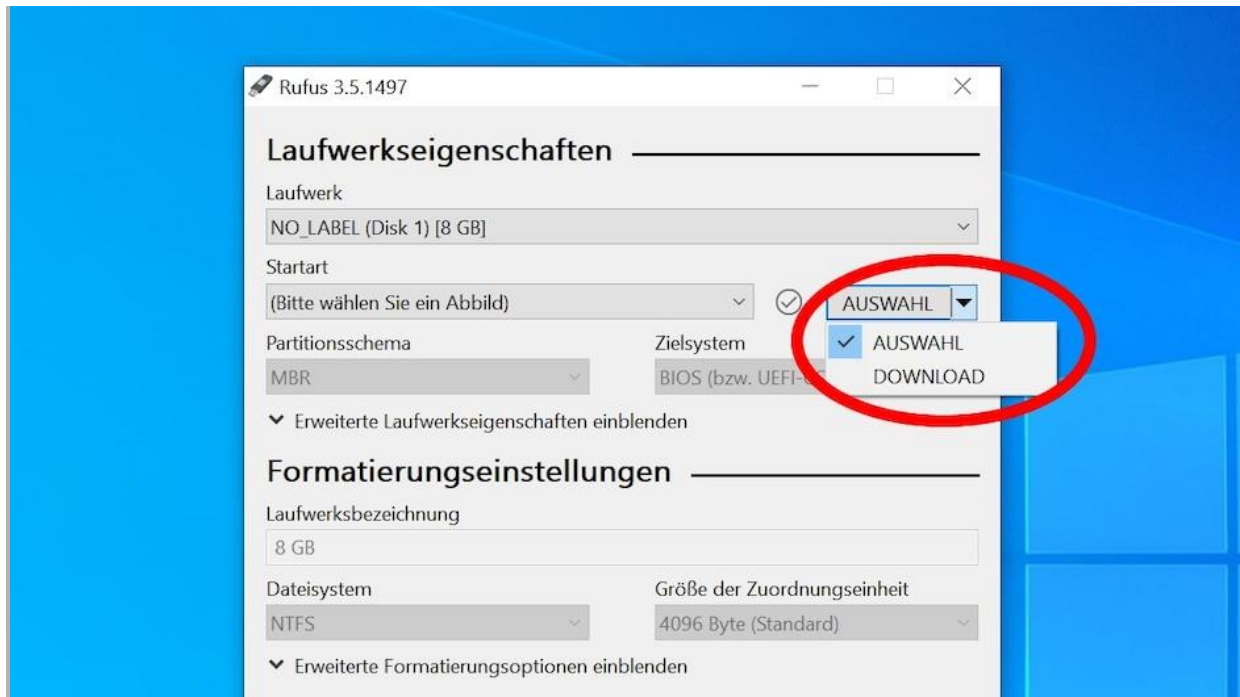
Normalerweise bootet auch vom USB-Stick immer wieder das blanke Image. Alle Änderungen, die man im Live-Modus von Linux vornimmt, gehen beim Neustart verloren. Der persistente Speicherbereich kann sich Änderungen jetzt merken.

Wählt man ein Image aus, das diese Funktion unterstützt, etwa ein aktuelles [Debian](#), kann man per Schieberegler die Größe des persistenten Speichers auf dem USB-Stick selbst festlegen. Wichtig: Steht der Schieberegler auf "0", wird kein persistenter Speicher verwendet und alles bleibt wie gewohnt.

Offiziell experimentell ist eine neue Funktion, die man über die Alt-Taste zuschalten kann und die der Entwickler "Cheat Mode" nennt. Hier hat sich mittlerweile eine ansehnliche Anzahl an [Profi-Optionen](#) angesammelt.



Download-Button hervorholen

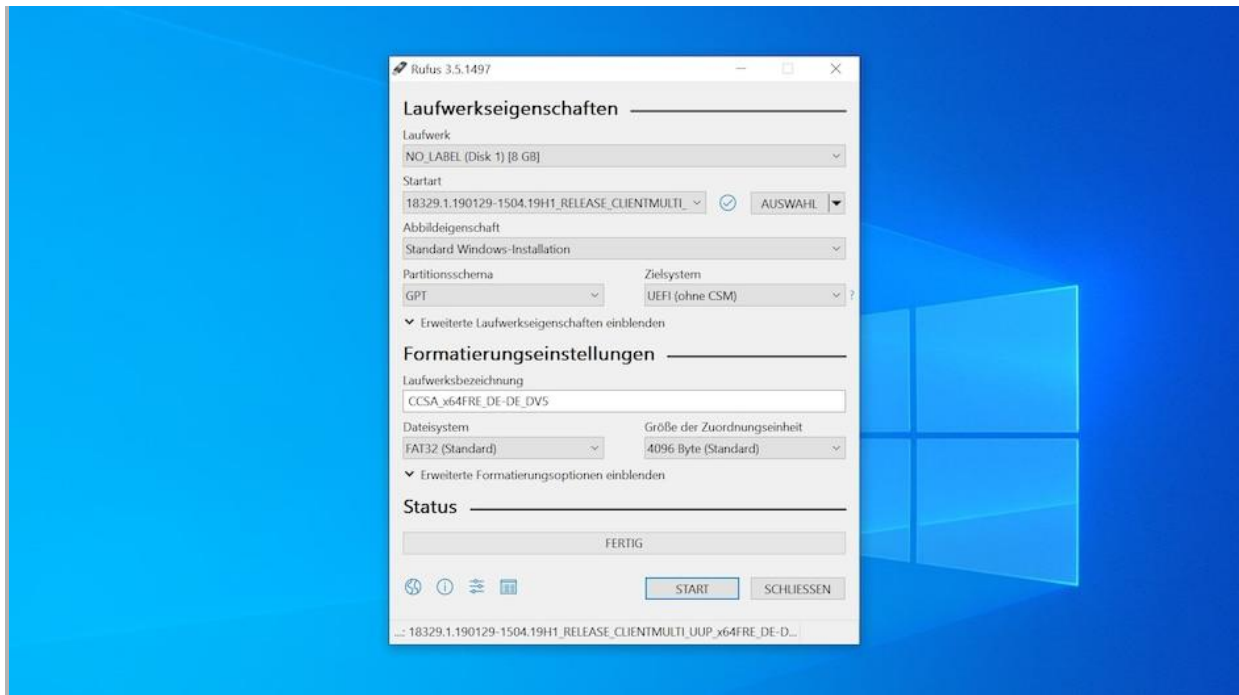


Das Herunterladen einer ISO-Datei klappt jetzt auch direkt in Rufus. Früher waren zwei Schritte nötig, um Windows mit Rufus auf einen USB-Stick schreiben zu können. Erst musste man ein Tool wie [Windows ISO Downloader](#) bemühen, um sich die neuesten ISO-Dateien von Windows 10 zu holen. Einmal geladen, kam dann Rufus ins Spiel, um die ISO-Datei auf einen USB-Stick zu schreiben. Jetzt holt Rufus die Windows-ISOs auch gleich selbst, auf Wunsch auch Windows 11.

Damit der Download-Button in der aktuellen Rufus-Version auftaucht, müssen Sie neben dem Punkt "Auswahl" auf den kleinen Pfeil klicken und "Download" wählen. Dann klicken Sie den Button einfach an und erhalten so ein kleines Auswahlménü, über das Sie Windows-Versionen ab Windows 7 direkt laden können.



Rufus ist einfach und schnell



Rufus schreibt ISO-Dateien von Windows sehr zuverlässig auf einen USB-Stick.

Der restliche Ablauf dürfte gestandenen Rufus-Nutzern bekannt vorkommen. Die Freeware Rufus arbeitet schnell und ist einfach zu bedienen. Über "Auswahl" wählen Sie die ISO-Datei aus, den Rest stellt Rufus eigentlich schon richtig ein. Sie können aber trotzdem Details ändern, etwa das Partitionsschema.

Mit Klick auf "Start" stoßen Sie die Erstellung des boot-fähigen USB-Sticks an. Achtung: Rufus schreibt die ISO-Datei auf den Stick und löscht dabei alle darauf gespeicherten Daten. Sollte dort etwas Wichtiges gespeichert sein, sichern Sie es erst an anderer Stelle.

Quelle: https://www.chip.de/news/Rufus-Bootfaehigen-USB-Stick-erstellen-in-Windows_134780753.html